

Der Wegweiser zum Projekterfolg - Die Zieldefinition

13.08.2009, 11:49 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *BITE GmbH*



„Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.“ Laozi

Schon Laozi erkannte die elementare Bedeutung von klaren und unmissverständlichen Zielen. Gerade im Projektgeschäft gewinnen Zieldefinitionen nochmals an Einfluss, da sie den Ausgangspunkt für den Aufbau der gesamten Projektplanung und Steuerung darstellen und somit einen wichtigen Bestandteil eines umfassenden Projektmanagements ausmachen.

In der Regel wird ein von allen Interessensgruppen (Mitarbeiter, Eigentümer und Kunden) getragenes Projektziel in zwei Schritten definiert. Im ersten Arbeitsschritt gilt es die Informationen zum Projektkontext auszuwerten und sich ein klares Gesamtbild zu verschaffen. Im zweiten Arbeitsschritt bedarf es der Erreichung einer breiten Konsensbildung über die Projektziele bei allen Projektbeteiligten.

Im Zuge der Informationsauswertung sind Schlüsselqualifikationen wie

- analytisches Denkvermögen,
- Abstraktionsfähigkeit sowie
- Mut und Konfliktfähigkeit unabdingbar.

Sinnvollerweise verschafft sich der Projektleiter in dieser Phase ein Gesamtbild über die Ausgangssituation, da nur auf selbiger Basis eine belastbare Zieldefinition möglich ist. Hierbei werden Informationen hinsichtlich gesetzter Prioritäten, vorhandener Freiheitsgrade und der gelebten Unternehmenspolitik, um nur einige Beispiele zu nennen, gesammelt und ausgewertet. Ferner darf bei der Zieldefinition nicht außer Acht gelassen werden, dass ein qualifiziertes Projekt gewissen Anforderungen genügen muss.

In erster Linie muss ein Projekt die Erwartungen und Bedürfnisse der Interessensgruppen in vollem Umfang erfüllen. Zusätzlich sollte die Zieldefinition eines jeden Projektes dreidimensional erfolgen. So gilt es neben den eigentlichen Projektergebnissen auch die Kosten und den Zeitfaktor mit einzubeziehen. Die besten Ergebnisse bringen nicht den gewünschten Erfolg, wenn die Kosten oder aber auch der zeitliche Rahmen aus dem Ruder laufen.

Im zweiten Arbeitsschritt gilt es einen breiten Konsens über die Projektziele zu erreichen. Vorab sollte jedoch geklärt werden, inwieweit eine Konsensbildung über die Projektziele erforderlich beziehungsweise möglich ist. Sofern sich alle Interessensgruppen einig sind, die gewünschten Projektergebnisse mit den verfügbaren Ressourcen übereinstimmen oder auch der Auftraggeber keine Zieländerung zulässt, ist eine Konsensbildung nicht mehr erforderlich.

Im Falle von unterschiedlichen Auffassungen über Projektziele beziehungsweise Projektergebnisse oder auch existierenden Deltas zwischen den Erwartungshaltungen und den verfügbaren Ressourcen ist eine Konsensbildung unumgänglich.

Beginnend bei den Fragen der Projektbeteiligten, über Diskussionsrunden bis hin zur eigentlichen Konsensbildung werden in diesem Arbeitsschritt die Projektziele konkretisiert.

Die Einbeziehung aller Projektbeteiligten in die Bildung des Zielkonsenses hat sich dabei als wesentlicher Erfolgsfaktor erwiesen, um frühestmöglich mit der Teambildung zu starten. Im Verlauf der Konsensbesprechung werden alle Beteiligten gehört, können ihren Standpunkt konstruktiv vertreten und sich gegebenenfalls von den Meinungen der anderen Beteiligten überzeugen lassen. Es bietet sich darüber hinaus bei der Konsensbesprechung an, dass der zuständige

Projektleiter in die zusätzliche Rolle des Moderators schlüpft und gegebenenfalls aufkommende Konflikte unter den Beteiligten schlichtet. So wird letztlich gemeinsam eine Zielsetzung erarbeitet, die alle Beteiligten aktiv verwirklichen wollen. Nach erfolgreichem Abschluss der Konsensbildung und der damit abgestimmten Projektzieldefinition kann mit einer detaillierten Projektplanung begonnen werden.

Portrait

Die Business IT Engineers setzen sich aus erfahrenen Unternehmensberatern und innovativen IT-Spezialisten zusammen. Als Unternehmensberatung unterstützen die Business IT Engineers seit Jahren Unternehmen jeglicher Größenordnung und Branche. Das Beratungsportfolio der Business IT Engineers beinhaltet unter anderem auch die Unterstützung bei der Einführung, Weiterentwicklung sowie Durchführung der Methodik Projektmanagement nach

- DIN 69901
- VDA 4.3
- APQP und PPAP
- Quality Gates
- VDA 6.4
- TS 16949

Darüber hinaus entwickeln die Business IT Engineers kontinuierlich innovative Software-Lösungen auf Grundlage ihrer Beratungserfahrungen. Frei nach dem Motto:

„Aus der Praxis für die Praxis“

entstehen mit den Softwareprodukten von BITE pragmatische Werkzeuge zur nachhaltigen Implementierung der verbesserten Prozesse und Abläufe im Unternehmen. Mit dem Projektmanager haben die Business IT Engineers eine vollständig web-basierende Projektmanagementsoftware entwickelt, welche sowohl durch Funktionsumfang, als auch Stabilität überzeugt. Mit dem BITE Projektmanager werden Projektcontrolling, der kritische Pfad, Informations- und Kommunikationsfluss, Zeit- sowie Terminmanagement zu einer Leichtigkeit. Darüber hinaus handelt es sich beim Projektmanager von BITE um ein Multi-User-System, was einen parallelen Zugriff durch mehrerer Benutzer gleichzeitig ermöglicht und dadurch die erforderliche Flexibilität in der Projektarbeit gewährleistet.

Wir haben uns unsere Arbeit zu unserer Passion gemacht:

Business IT Engineers -

Speed up your Business!

News-ID: 339264 • Views: 109 (Stand: 26.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/339264/Der-Wegweiser-zum-Projekterfolg-Die-Zieldefinition.html>